



JAHRESBERICHT 2019

Wir sind angekommen!

spitalimmattal

spitalimmattal 



Natasha Mosesku,
Leiterin Empfang/Telefonzentrale

«Moderner, schöner und grösser: Das neue LIMMI war die Reise wert, ich bin hier gerne angekommen.»



René Beer, Leiter Gärtnerei

«Wie die Natur im Frühling strahlt auch das LIMMI in neuer Frische. Hier anzukommen, war ein Vergnügen.»

ANGEKOMMEN

Die Stimmen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Spitals Limmattal zu ihrem ersten Jahr im Neubau.



Jessica Scholz, Pflegefachfrau

«Ich bin sehr gut angekommen: Ich habe jetzt ein schöneres Spital!»



Prof. Dr. med. Urs Zingg, Chefarzt Chirurgische Klinik

«Gut angekommen im neuen Spital – und gleich Vollgas voraus. Mit der neuen Infrastruktur können wir unseren Patientinnen und Patienten deutlich mehr bieten.»



Aldo Mergola,
Mitarbeiter Empfang/Telefonzentrale

«Hier sehe ich alle Besucher und Patienten ankommen. Wie im alten Spital ist der Empfang der Dreh- und Angelpunkt des LIMMI.»



Vinayaganathan Ganesapillai,
Mitarbeiter Restauration

«Unsere Gäste kommen und gehen. Ich gebe ihnen ein nettes Wort oder ein Lächeln mit auf den Weg.»



Claudia Wronski El Awamry, Stillberaterin/Pflegefachfrau

«Ankommen bedeutet auch annehmen, was ist, und dabei gleichzeitig das zukünftige Potenzial nicht aus den Augen zu verlieren.»



Emanuele Preite, Leiter Zentrallager

«Das neue LIMMI ist für mich das Ergebnis von Teamwork, Fachwissen, und Durchhaltevermögen.»



Bernadette Winiger-von Felten,
Mitarbeiterin Qualitäts- und Risikomanagement

«Unsere hohe Patientenzufriedenheit zeigt, dass auch unsere Patienten im neuen Spital angekommen sind.»



Prof. Dr. med. Alain Rudiger,
Chefarzt Medizinische Klinik

«Neues Spital, neue Aufgaben – eine spannende Herausforderung.»

Susanne Vanini,
Pflegedirektorin

«Wir sind angekommen: Die Pflege hat sich in den neuen Räumen schnell eingelebt – unsere Werte sind die gleichen geblieben.»





Markus Bärtschiger und Thomas Brack

«MIT DEM NEUBAU SIND WIR EFFIZIENTER GEWORDEN»

Das Geschäftsjahr 2019: Gegen aussen nicht so spektakulär wie das grosse Jahr des Umzugs, aber für den Spitalbetrieb nicht minder bedeutend – kennzeichnet es doch das erste Jahr, in welchem die Mitarbeitenden über die volle Dauer von zwölf Monaten aus dem Neubau heraus operierten. Verwaltungsratspräsident Markus Bärtschiger und Spitaldirektor Thomas Brack im Rückblick und Ausblick.

Herr Bärtschiger, Herr Brack – 2019: ein erfolgreiches Jahr?

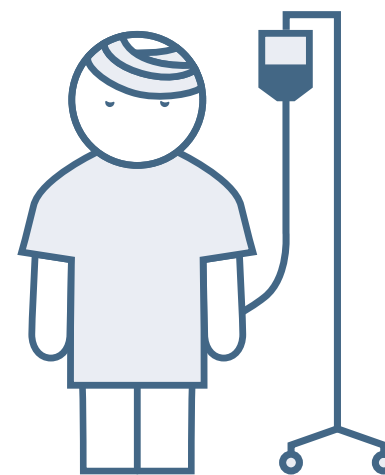
Thomas Brack: Aus meiner Sicht ein ausserordentlich positives Jahr! Wir durften eines der modernsten Spitäler der Schweiz betreiben und verzeichneten einen Zuwachs in allen Bereichen. Womit ich nicht gerechnet hatte: mit welcher Geschwindigkeit die Prozesse am neuen Ort nicht nur implementiert, sondern im selben Zug adaptiert wurden. Mein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an alle Mitarbeitenden, die eine unermüdliche Einsatzbereitschaft an den Tag legten, immer flexibel und geduldig blieben.

Markus Bärtschiger: Wir sind im Neubau angekommen, der Umzug ist ein Erfolg, und das Personal macht sich die bessere Effizienz des neuen Spitals zunutze. Es freut mich sehr, dass die jahrelange Planung nun Früchte trägt. Wir sind noch nicht am Ziel, die Effizienz muss nochmals gesteigert werden, aber wir haben einen hervorragenden Start hingelegt. Auch von meiner Seite gibt es dafür nur lobende Worte und ein ganz grosses Dankeschön!

«Wir haben einen hervorragenden Start hingelegt.»

Wo macht sich die gesteigerte Effizienz des Neubaus besonders bemerkbar?

MB: Auf mich wirken vor allem die öffentlichen Bereiche aufgeräumt und grosszügig, das war früher sicher nicht überall so. Und wenn ich im Haus unterwegs bin, merke ich, wie gut die räumlichen Beziehungen innerhalb der Abteilungen funktionieren.



ANSTIEG DER STATIONÄREN PATIENTEN

2019 konnten wir 11'433 stationäre Patientinnen und Patienten betreuen. Das sind 2.4% mehr als im Vorjahr.



1'485

MITARBEITENDE

aus 49 Nationen waren per Ende 2019 im Spital Limmattal sowie im Pflegezentrum angestellt.

TB: Ein direkter Vergleich ist für mich schwierig, da die Gesamtfläche im Neubau deutlich grösser ist. Wir haben auf jeden Fall mehr Ordnung reingebracht, in die Grundrisse und in die Abläufe.

Schlägt sich das im Jahr 1 nach dem Umzug auch betriebswirtschaftlich nieder?

TB: Für mich ist die Effizienzsteigerung vor allem im Betriebswirtschaftlichen sichtbar: Trotz des kompletten Neustarts des Akutspitals konnte der Spitalverband bereits wieder eine hohe EBITDA-Marge von 9.4% ausweisen, bei einer Umsatzsteigerung von 7.0% auf CHF 198 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. Im Akutspital stiegen die stationären Behandlungen um 2.4% auf 11'433, die ambulanten Konsultationen sogar um 5.8% auf 247'452.

MB: Finanziell sind wir erfolgreich unterwegs, das Resultat deckt sich auch hier mit unserer Planung. Wir haben herausfordernd geplant, und das Resultat 2019 gibt uns recht. Unser Umfeld fordert uns ebenfalls zunehmend. Dem stellen wir uns, mit viel Know-how und der nötigen Motivation.

... und wo machen Sie die grössten Herausforderungen aus?

TB: Steigende Gesundheitskosten, Tarifdruck, Ambulantisierung, zunehmende Regulatorien, um nur einige zu nennen. Für mich ist es jedoch müssig, darüber zu sprechen, so entwickelt sich unsere Branche nun mal. Viel wichtiger ist der Umgang damit, das Finden eines gemeinsamen

Ziels, dieses nicht aus den Augen zu verlieren und mit Pragmatismus und Flexibilität darauf hinzuarbeiten.

MB: Thomas Brack spricht richtig von grossen Veränderungen, die auf uns zukommen oder bereits im Gange sind. Ich sehe unsere grosse Aufgabe in diesem Umfeld vor allem darin, das Kerngeschäft zu stabilisieren und weiter zu

«Das Spital Limmattal verfügt über einen grossen Rückhalt in der Region und darüber hinaus.»

stärken, sodass dadurch wieder Ressourcen und Energien freigesetzt werden, um uns gesundheitspolitisch, medizinisch und unternehmerisch weiterentwickeln zu können. Auf keinen Fall dürfen wir uns negativ beeinflussen oder ängstigen lassen.

Warum ist das LIMMI aus Ihrer Sicht auf diese Herausforderungen vorbereitet?

MB: Weil das Spital Limmattal über einen grossen Rückhalt in der Region und darüber hinaus verfügt. Unsere Patienten kommen gerne ins LIMMI, wenn man in diesem Falle von «gerne kommen» sprechen darf. Fakt ist: Sie vertrauen unseren Mitarbeitenden und unserer Infrastruktur in grossem Masse. Sie fühlen sich bei uns gut aufgehoben. Und ich weiss, unsere Mitarbeitenden werden diesem Vertrauen auch in Zukunft gerecht.

233'828 2018
247'452 2019

AMBULANTE
KONSULTATIONEN

haben wir im Jahr 2019 verzeichnet. Das entspricht einer Steigerung von 5.8%.



1'030 BABYS

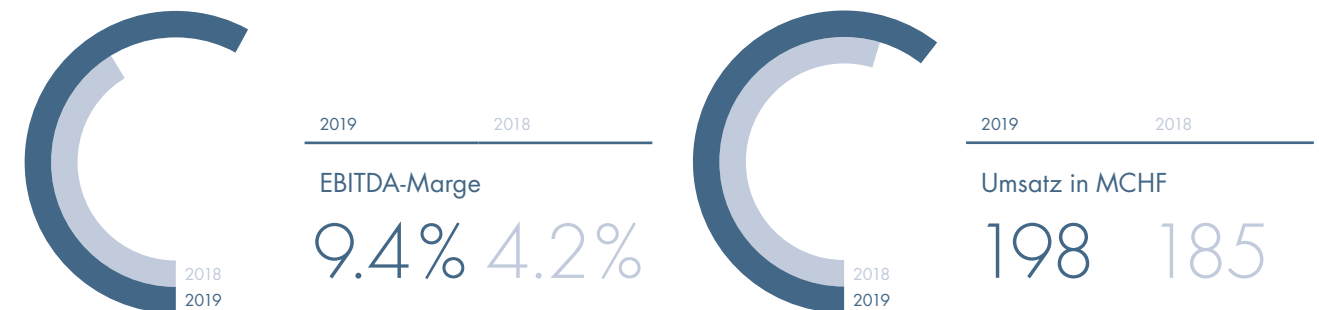
wurden in unserer Frauenklinik geboren.
Seit 1993 ist das Spital Limmattal von der UNICEF als «Baby Freundliches Spital» zertifiziert.
spital-limmattal.ch/babys

ZUSATZVERSICHERTE
18.2%

TB: Wir haben den grössten Teil der baulichen Veränderungen bereits hinter uns gebracht. Die «letzte Etappe» mit dem Pflegezentrum ist ebenfalls plangemäss unterwegs. Wir verbessern uns in der Medizin, in der Pflege aber auch in den betrieblichen Bereichen laufend. Wir sind Teil einer einmaligen integrierten Versorgungskette im Limmattal – und wir konnten uns immer auf die grossartige Initiative und Unterstützung aller Mitarbeitenden verlassen. Das stimmt mich trotz aller Herausforderungen äusserst optimistisch hinsichtlich der Zukunft des Spitalverbands Limmattal.

WIR SIND AUF KURS!

Spitalverband Limmattal



Rettungsdienst Spital Limmattal

Einsätze 6'091
KM 130'000

Einsatzrekord
37 Einsätze/Tag

CHF
170'840 Gewinn

Deutlich über dem Budget.



Pflegezentrum Spital Limmattal

Gewinn 46'233
anstatt budgetierter Verlust -299'976

Trärgemeinden
Keine Belastung

im Jahr 2019.



Spital Limmattal
Urdorferstrasse 100
CH-8952 Schlieren
T +41 44 733 11 11
info@spital-limmattal.ch
spital-limmattal.ch